

# Junger Erfinder beeindruckt die Jury

**TV** Benedikt Veit heimst viel Lob bei der Show „Das Ding des Jahres“ ein. Doch am Ende hat er das Nachsehen. *Von Anne Rheingans*

Am Ende war die Konkurrenz stärker. Allerdings musste der 15-jährige Benedikt Veit im Duell gegen gleich drei Mitstreiter antreten. Einen guten Eindruck hat der Kornwestheimer Schüler dennoch hinterlassen bei der Jury, von der er viel Lob einheimen konnte.

Seine Idee einer intelligenten Arbeitslampe stellte der Gymnasiast in der ProSieben-Show „Das Ding des Jahres“ vor, die gestern Abend ausgestrahlt wurde. Mit seiner Erfindung trat er gegen den zehnjährigen Linus Baur aus Ertingen im Landkreis Biberach an, der eine Brötchenrutsche entwickelt hatte und diese zusammen mit seinen zwei Brüdern Philip und David in der Sendung präsentierte.

Bei der Fernsehshow „Das Ding des Jahres“ geht es um Sachen, die das Leben einfacher, schöner oder interessanter machen. In fünf Zweier-Duellen stellen die Teilnehmer ihre „Dinge“ vor. Benedikt Veit war bei der ersten Jugend-Ausgabe der Show dabei, in der Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren ihre Erfindungen präsentieren.

Der 15-Jährige hat sich eine Arbeitslampe ausgedacht, die sich – anders als eine gewöhnliche Lampe – anhand eines speziellen Sensors am Handgelenk bewegt und so immer den Bereich ideal ausleuchtet, in dem man gerade arbeitet – ohne zu blenden.

Sein Roboter, der sich aus Lego-Teilen zusammensetzt und mit einem Infrarotsender kommuniziert, kam bei der Jury gut an. Model Lena Gercke konnte sich gleich für die Leuchte begeistern. Sie testete die Lampe und hielt den Sensor an ihr Handgelenk. „Ich bräuchte so etwas in meinem Kleiderschrank. Die eine Ecke ist beleuchtet, die andere nicht“, sagte sie. „Das finde ich so toll.“ Joko Winterscheidt, Moderator und Entertainer, fand die Erfindung ebenfalls „sehr beeindruckend“. „Ich investiere in Unternehmen. Ich habe das Gefühl, ich sollte in Benedikt investieren. Ich glaube, dass ihm eine unfassbare Zukunft bevorsteht“, meinte er. Auch Rewe-Chefeinkäufer Hans-Jürgen Moog hatte viel Lob für den Kornwestheimer Schüler übrig: „Ich bin sprachlos,

dass man in 20 Stunden etwas so Intelligentes programmieren kann. Das hätte ich in diesem Alter nicht hinbekommen.“ Er habe großen Respekt davor, dass jemand mit 15 Jahren schon so technikaffin sei und dass die Erfindung funktioniere.

Entscheiden sollte letztendlich aber das Publikum, wer das Duell gewinnen sollte. Die Zuschauer wählen Linus' Erfin-

dung zum Duell-Sieger. Er hatte eine Brötchenrutsche entwickelt und mit seinem Vater gebaut, die Verpackungsmüll beim Bäcker vermeiden soll. Mit seiner Erfindung sollen Kunden ihre Backwaren in selbst mitgebrachte Taschen füllen können. Ganz leer ging aber auch Benedikt Veit nicht aus. Er erhielt für seinen Auftritt ein Tablet.



Die Jury war von Benedikt Veits Erfindung beeindruckt.

Foto: z/ProSieben/Willi Weber